

Der Velorennfahrer, der auch Segler ist

Gigathlon Michael Kyburz soll dem Aargau helfen, den Teamwettkampf zu gewinnen

VON RAINER SOMMERHALDER

Michael Kyburz ist ein Einzelfahrer, aber kein Egoist. Der ETH-Student will als Radrennfahrer des Teams «aarguersport.ch» dabei mithelfen, das ambitionierte Ziel zu erreichen und den Heim-Gigathlon für den Aargau zu gewinnen. Der Faktor Heimrennen war für den 25-Jährigen auch ein entscheidender Grund, am Mega-Anlass mit Start und Ziel in Aarau teilzunehmen. «Ich bin in Erlinsbach aufgewachsen, ging in Aarau zur Schule und wohne heute in Unterentfelden», sagt Kyburz und freut sich auf die zwei Velostrecken quer durch den Kanton.

Ein weiterer Grund für die Teilnahme war Freundin Fabienne Sommer. Die ehemalige WM-Teilnehmerin im Strassen-Radrennen hat den Gigathlon bereits zweimal bestritten und von der Atmosphäre geschwärmt. Sommer trägt auch



grossen Anteil daran, dass Michael Kyburz heute als Elite-Amateur ebenfalls auf beachtlichem Niveau Rennen fährt. «Sie war es, die mir das erste Rennvelo geschenkt hat», verrät der angehende Maschinen-Ingenieur, der im Spätherbst sein Studium mit der Masterarbeit abschliesst.

Mitglied des Segel-Nationalteams

Zuvor war sein favorisierter Sport das Segeln. Bereits mit neun Jahren steuerte Kyburz sein erstes Boot auf dem Hallwilersee. Fünf Jahre lang bestritt er, wie auch sein zwei Jahre jüngerer Bruder, als Mitglied des Junioren-Nationalteams internationale Regatten und startete für die Schweiz viermal an Europameisterschaften und einmal an einer WM. Die Passion fürs Wasser hat ihn bis heute nicht verlassen. Über Ostern war er zusammen mit Segelpartner Fabian Küttel mit einem Boot der 470er-Klasse auf dem Comersee.

International ging es für ihn zuletzt auch im Strassenrennsport zu und her. Kyburz nahm nach einer kurzfristigen Anfrage Mitte März an der Landesrundfahrt in Kamerun teil. Am einwöchigen Etappenrennen trug er mehrere Tage lang das Bergpreistrick und belegte im Spurt der Schlussetappe den achten Rang. Eindeutlich waren aber auch die Rahmenbedingungen wie etwa die Begeisterung der afrikanischen Velofans am Strassenrand, die Temperaturen von mehr als 35



Michael Kyburz auf der Polyterrasse der ETH Zürich.

Grad und die Tiefe der Löcher auf den Strassen ...

2009 löste Michael Kyburz auf Anraten eines Nachbarn, der als Speaker bei den traditionellen Brugger Abendrennen antet, seine erste Rennlizenz. Bald kam sein grosses Talent zum Vorschein, nach dem Studienbeginn aber auch das Spannungsfeld von Leistungssport und Berufsbildung. «Als Mitglied einer Sportgruppe wird man an die Rennen aufgegeben und muss viele Termine wahrnehmen. Diese bissen sich immer wieder mit dem ETH-Studium», erklärt Michael Kyburz. Deshalb ist er seit zwei Jahren sein eigener Sportchef und kämpft als Einzelfahrer im Feld. Angesichts der Teamarbeit seiner Konkurrenten kein einfacher Weg, den Kyburz da gewählt hat.

Eigentlich wollte er aufgrund der zeitlichen Doppelbelastung vor einem Jahr die Karriere beenden, «doch die Resultate sprachen dagegen. Weil diese von Saison zu Saison besser wurden, habe ich nochmals eine Saison angehängt.» Einen Trainingsplan befolgt Kyburz nicht. Er trainiert dann, wenn er die Zeit dafür findet - insgesamt deutlich weniger als die allermeisten seiner Konkurrenten. Nach zwei Teilnahmen an der Bulgarien-Rundfahrt wollte er unbedingt nochmals das spezielle Feeling eines Etappenrennens miterleben. Nun überlegt er sich, ob er Ende Jahr gleichzeitig mit dem Wechsel in die Arbeitswelt im Radrennsport kürzerzutreten will. «Ich denke, angesichts des doch sehr reduzierten Trainingsumfangs war es der Kopf, der mich an den Rennen enorm

stark gemacht hat. In den letzten Jahren hat aber auch das Studium sehr viel Disziplin gefordert. Das hat mental sicher an den Kräften gezehrt und ich vermisse zuletzt meinen Biss in den Rennen.»

Ein Naturmensch mit Talent

Dafür braucht es schon einen speziellen Reiz, etwa die zwei Renntage des Gigathlons am 11. und 12. Juli. Und man kann sich sicher sein - Michael Kyburz wird auch im nächsten Jahr, wenn er in die Berufswelt einsteigen will, seine sportlichen Herausforderungen finden. Denn er ist und bleibt ein Natur- und Bewegungsmensch, der seine Sportbegeisterung wenn immer möglich draussen an der frischen Luft auslebt. Und dies mit ziemlich viel Talent.

VOLUNTEERS

Beinahe 1500 Helfer freiwillig im Einsatz

Ein Sportanlass in der Grösse des Gigathlons funktioniert nur dank freiwilligen Helfern. Knapp 1500 Volunteers werden in der Zeit vom Donnerstag, 9., bis Montag, 13. Juli 2015, für einzelne oder alle Tage im Einsatz stehen. Noch werden weitere Helfer gesucht. Es stellen sich Aufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen in den Wechselzonen Wildegg, Seengen, Windisch, Lenzburg und im Zentralort Aarau sowie auf sämtlichen Strecken. Die Entschädigung beträgt 50 Franken pro Tag (mehr als 5 Stunden Einsatz) beziehungsweise 25 Franken pro Halbtage (bis und mit 5 Stunden Einsatzzeit). Zusätzlich werden alle Helfer mit einem offiziellen T-Shirt und Cap ausgerüstet sowie mit einem Lunchbag verpflegt. Anmelden können sich Interessierte auf der Homepage des Gigathlons (www.gigathlon.com). Auch Vereine können den Anlass unterstützen und so zu einem namhaften Beitrag in ihre Vereinskasse kommen. Bei Interesse können sich die Vereinsverantwortlichen mit Angabe von Adresse, Telefonnummer und Vereinsname bei staff@gigathlon.ch melden.

SPORTSERVICE

FUSSBALL

Humm erzielt zwei Tore beim Cupspiel

Der FC Zürich bleibt das Mass aller Dinge im Schweizer Fussball. Nach dem vierten Schweizer Meisterschaftstitel in Serie sicherten sich die Zürcherinnen nach einem Jahr Unterbruch auch wieder den Schweizer Cup. Massgeblich beteiligt am 5:0-Erfolg gegen den Vorjahressieger Basel war die Aargauerin Fabienne Humm mit zwei Treffern.

1. Liga. Gruppe 3. Wettswil-Bonstetten - Muri 5:1. Winterthur U21 - Dietikon 0:2. Baden - Taverne 4:0. Balzers - Grasshoppers U21 1:0. Thalwil - Team Ticino U21 0:2. Gossau - Mendrisio 4:0. Seuzach - Eschen/Mauren 5:1. - **Rangliste** (alle 22 Spiele): 1. Wettswil-Bonstetten 49. 2. Grasshoppers U21 39. 3. Mendrisio 39. 4. Gossau SG 37. 5. Baden 36. 6. Muri 34. 7. Winterthur U21 31. 8. Balzers 30. 9. Eschen/Mauren 30. 10. Dietikon 27. 11. Seuzach 25. 12. Team Ticino U21 21. 13. Thalwil 20. 14. Taverne 12.

Wettswil-Bonstetten - Muri 5:1 (2:1)

Moos. - 325 Zuschauer. - SR Schwallier. - Tore: 3. Knezevic 0:1. 7. Kalyon 1:1. 8. Sabanovic 2:1. 47. Peter 3:1. 56. Sabanovic 4:1. 76. Duknich 5:1.

Wettswil-Bonstetten: Bachmann; Buchmann, Waser, Studer, Constancio; Acosta, Kalyon (79. Bonfardin), Gouiffe, Gjergji; Peter (68. Duknich), Sabanovic (79. Markanovic).

Muri: Gazi; Hirschi, Knezevic, Ludäscher, Zeqiraj (72. Matoshi); Streuli (84. Nathan), Sinanovic, Diethelm, Hohl; Studer (79. Thaqaj); Koch. Bemerkungen: Muri ohne Felder, Engel, Kaufmann (alle verletzt), Frey (gesperrt) und Stadelmann (abwesend). - Verwarnungen: 31. Gjergji (Fou), 43. D. Studer (Reklamieren), 53. Zeqiraj und Buchmann (Unsportlichkeit), 73. Kalyon, 83. Matoshi (Foul). - Gelb-Rot: 90. Matoshi (Foul).

2. Liga inter. Gruppe 3. Lerchenfeld - Wohlen U23 2:1. Gränichen - Bassecourt 1:4. Olten - Moutier 1:0. Porrentruy - Lenzburg 1:0. Schöftland - Dürrenast und Langenthal - Dulliken verschoben. - Heute: Thun U21 - Konolfingen (16.00). - **Rangliste:** 1.

Thun 20/42. 2. Bassecourt 21/41. 3. Lenzburg 21/38. 4. Moutier 21/36. 5. Langenthal 20/35. 6. Wohlen U23 21/30. 7. Lerchenfeld 21/29. 8. Konolfingen 20/24. 9. Porrentruy 21/24. 10. Olten 21/23. 11. Gränichen 21/20. 12. Dulliken 20/18. 13. Dürrenast 20/17. 14. Schöftland 20/17.

Gruppe 4. Buochs - Sarnen 6:2. Zofingen - Ascona 3:0. Hochdorf - Malers 1:0. Hergiswil - Castello 3:1. Eschenbach - Ruswil 0:1. Küssnacht a/R - Goldau 3:2. Ibach - Gunzwil 0:0. - **Rangliste** (alle 21 Spiele): 1. Zofingen 47. 2. Buochs 47. 3. Goldau 45. 4. Castello 33. 5. Sarnen 32. 6. Ibach 31. 7. Hochdorf 30. 8. Hergiswil 30. 9. Eschenbach 25. 10. Küssnacht a/R 25. 11. Ascona 24. 12. Gunzwil 23. 13. Malers 11. 14. Ruswil.

Gruppe 5. Kilchberg-Rüschlikon - Seefeld 3:1. Dornach - Höngg 1:1. Binningen - United 0:2. Beringen - Allschwil 2:6. Liestal - Team Aargau U21 1:5. Muttenz - Red Star 1:4. Dardania - Blue Stars 0:3. - **Rangliste** (alle 21 Spiele): 1. United 50. 2. Höngg 43. 3. Red Star 39. 4. Dornach 37. 5. Team Aargau 35. 6. Allschwil 34. 7. Seefeld 30. 8. Muttenz 29. 9. Liestal 25. 10. Kilchberg-Rüschlikon 23. 11. Binningen 20. 12. Dardania 19. 13. Beringen 19. 14. Blue Star.

2. Liga. AFV. Wetztingen - Spreitenbach 0:4. Rothrist - Fislisbach 0:1. Menzo Reinach - Küttigen 1:0. Windisch - Brugg 2:1. Mutschellen - Oftringen 5:1. Gontenschwil - Suhr 0:2. Othmarsingen - Kölliken verschoben. - **Rangliste** (alle 19 Spiele) 1. Rothrist 44. 2. Wetztingen 36. 3. Windisch 36. 4. Gontenschwil 35. 5. Othmarsingen 34. 6. Suhr 30. 7. Mutschellen 29. 8. Fislisbach 28. 9. Spreitenbach 22. 10. Brugg 22. 11. Küttigen 17. 12. Kölliken 13. 13. Oftringen 13. 14. Menzo Reinach 9.

2. Liga. NWS. Pajde - Old Boys 1:0. Arlesheim - Rheinfelden 0:2.

Frauen. NLB. Abstiegsrunde. Gambarogno - Thun 2:1. Aarau - Schlieren 0:1. Kirchberg - Schwyz 0:3. Worb - Chênös 2:1.

HANDBALL

Niederlage zum Abschluss

Die Frauen des TV Zofingen haben sich mit einer Niederlage von der höchsten Schweizer Handball-Bühne verabschiedet. Im letzten Spiel der Entscheidungsrunde vor dem freiwilligen Abstieg resultierte gegen Yellow Winterthur eine 18:25-Pleite. Für die Zofinger Treffer waren mit Nina Van Polanen (6 Tore), Adriana Rudolf (8) und Marina Decurtins (4) nur gerade drei Spielerinnen verantwortlich. (NCH)

SPL. Entscheidungsrunde. Letzte Spiele. Yellow Winterthur - Zofingen 25:18. ATW/KV Basel - Stans 23:22. - **Schlussrangliste:** 1. Winterthur 19. 2. Zofingen 17. 3. Basel 16. 4. Stans 10. - Zofingen steigt freiwillig ab.

LANDHOCKEY

Schweizer Cup. Final 4. Männer. Final. Rotweiss Wetztingen - Luzerner SC 3:2. Frauen. Final. Rotweiss Wetztingen - Black Boys Genf 4:0.

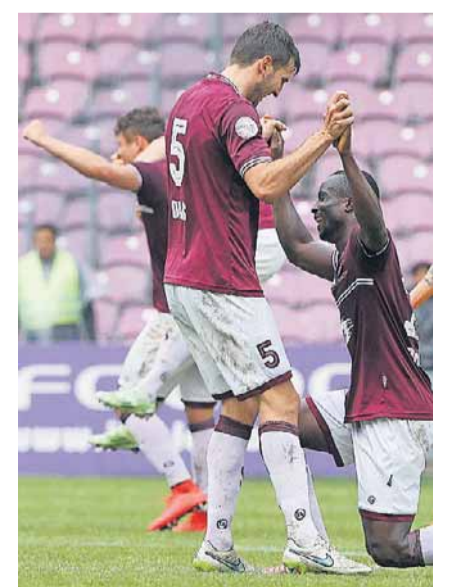
SCHWINGEN

Aarau. Schachenschwinget. (63 Schwinger, 700 Zuschauer). Schlussgang: Schmid (Witttau) bezieht Villiger (Lauerz) nach 1:40 Minuten mit Kurz. - **Rangliste:** 1. Schmid 58,50 Punkte. 2. Villiger 57,50. 3. Vieira (Biberstein) und Widmer (Rupperswil) je 57,25. 4. Klausner (Benzenschwil), Kenel (Oberarth) und Studinger (Däniken) je 57,00. 5. Gwerder (Oberarth), Lang (Aristau), Kennel (Steinerberg) und Alpiger (Staufen) je 56,75. 6. Leuthard (Merenschwand) 56,50. 7. Linggi (Goldau) 56,25. 8. Döbeli (Sarmenstorf) 56,00. 9. Rämattler (Uerkheim) 55,75. 10. Studinger (Suhr), Steinmann (Villmergen), Huber (Waltenschwil), Schwander (Walterswil), Kramer (Schlatt) und Emmenegger (Neuenkirch) je 55,50.

Amag-Cup (Klubwertung): 1. Aarau 232,00. 2. Freiamt 228,75. 3. Fricktal 224,50. 4. Zofingen 223,25. 5. Lenzburg 221,25. - **Gesamtwertung:** 1. Aarau 685,50. 2. Freiamt 680,25. 3. Fricktal 673,50. 4. Lenzburg 668,00. 5. Zofingen 664,50.

Servette übernimmt die Führung wieder

Fussball Kurz vor Schluss
glückte Robin Kamber der 2:1-Siegestreffer für die Genfer gegen Wil. Damit ist Servette mindestens bis heute Abend zurück auf dem Thron der Challenge League.



Die Genfer bejubeln den Last-Minute-Siegestreffer gegen Wil. KEYSTONE

In der Tabelle hat das von Finanznöten geplagte Servette, das heute wenigstens die März-Löhne seiner Angestellten bezahlen wird, Lugano überholt. Die Tessiner, die heute beim erstarnten Aufsteiger Le Mont antreten, können mit einem Erfolg in der Romandie wieder Leader werden. Im Kampf um die Spitzenplätze hat der FC Wohlen am Samstag einen Rückschlag erlitten. Das Team von Trainer Ciriaco Sforza verlor bei Schlusslicht Chiasso 0:2. Die rote Laterne leuchtet wieder in Biel. Die Seeländer waren Winterthur krass unterlegen, lagen zur Pause schon 0:3 zurück und rappelten sich erst auf, als sie nach Treffern von Sandro Foschini, einer Doublette von Amin Tighazoui und

einem Treffer Joao Paivas mit 0:4 hinten lagen. Dabei spielten die Zürcher nach der gelb-roten Karten gegen Patrick Schuler während einer knappen Stunde nur mit zehn Mann. (SI)